

# Berlin aktuell

Die Woche im Bundestag

## 17. Wahlperiode

**Abgeordneten-Büro Berlin:**

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Tel.: 030/227/72542 • Fax: 030/227/70132

E-Mail: [thomas.strobl@bundestag.de](mailto:thomas.strobl@bundestag.de)

Internet: [www.thomas-strobl.de](http://www.thomas-strobl.de)

**Abgeordneten-Büro Heilbronn:**

Badstraße 14 • 74072 Heilbronn

Tel.: 07131/9824215 • Fax: 07131/9824216

E-Mail: [thomas.strobl@wk.bundestag.de](mailto:thomas.strobl@wk.bundestag.de)

Internet: [www.thomas-strobl.de](http://www.thomas-strobl.de)

Thema der Woche Thema der Woche Thema der Woche Thema der Woche Thema der Woche

## **Kraftvoll ins neue Jahrzehnt Sofortprogramm zur Stärkung der Wachstumsperspektiven Regierungsbeschlüsse von Meseberg**

### **DAS AKTUELLE INTERVIEW:**

**Frage:** Herr Strobl, zwei Monate nach der Bundestagswahl nahm der Deutsche Bundestag wieder seine reguläre Arbeit auf. Womit hat er sich zuerst beschäftigt?



**T.S.:** Nun, am Beginn steht immer die Konstituierung. Als sogenanntes Arbeitsparlament bedarf es zum geordneten „Anwerfen“ der „Gesetzgebungsmaschine“ vorbereitender Zuarbeit seiner Ausschüsse. Dazu müssen diese, es sind 22 an der Zahl, am Anfang einer neuen Legislatur erst neu gebildet und personell besetzt werden.

**Frage:** Darauf hatten Sie selbst ja einigen Einfluss. Sie wurden vor knapp acht Wochen zum Nachfol-

ger Georg Brunnhubers als Landesgruppenvorsitzender der baden-württembergischen Bundestagsabgeordneten gewählt. Damit gehörten Sie erstmals zu den Verhandlungsführern in den sog. „Teppichhändlerrunden“, jenen Treffen der Fraktionsspitzen also, in denen die personelle Besetzung der Ausschüsse geklärt und festgelegt wird, wer den Vorsitz übernimmt, Sprecherposten bekleidet und vieles andere mehr. Wie sieht Ihre Bilanz aus?

**T.S.:** Ich denke, recht beachtlich aus baden-württembergischer Sicht. Der Einfluss des Südwestens ist gestärkt worden, verschiedene Schlüsselpositionen in Parlament und Regierung sind mit Vertretern unserer Landesgruppe besetzt. Es ist sichergestellt, dass die Stimme Baden-Württembergs bundespolitisch künftig stark zur Geltung kommt.

**Frage:** Wollen Sie uns einige Details zu den Personalentscheidungen aus Landessicht mitteilen?

**T.S.:** Gerne verweise ich auf meinen schriftlichen Bericht im Anhang. Hier sind die Ergebnisse der Teppichhändlerunden ausführlich beschrieben.

**Frage:** Wie beurteilen Sie inhaltlich den Start der schwarz-gelben Regierung?

**T.S.:** Durchaus sehr gut, besonders eingedenk der Tatsache, dass wir mit der FDP einen Koalitionspartner haben, der seit 11 Jahren in der Opposition war und deshalb gewisse Anlaufprobleme hatte, sich wieder in die Rolle des verantwortungsvollen Mitregierenden zu finden.

**Frage:** Was waren aus Koalitionssicht die Ergebnisse der ersten beiden Sitzungswochen?



**T.S.:** Nach der ersten Regierungserklärung der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und einer ausführlichen Debatte im Deutschen Bundestag zu der von ihr vorgestellten politischen Agenda für das nächste Jahrzehnt in der vorangegangenen Sitzungswoche haben wir in dieser Woche als erste wichtige Weichenstellung der neuen Regierungskoalition mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz ein steuerpolitisches Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um die Wachstumskräfte zu stimulieren.

**Frage:** Wie sieht dieses Gesetz inhaltlich aus?

**T.S.:** Mit Korrekturen im Unternehmensteuerrecht wollen wir die Unternehmen krisenfester machen, insbesondere durch eine Entschärfung der Verlust- und Zinsabzugsbeschränkungen sowohl für international orientierte Konzerne als auch für

mittelständische Unternehmen. Mit Korrekturen im Erbschaftssteuerrecht wollen wir eine krisenfeste Ausgestaltung der Bedingungen für die Unternehmensnachfolge und die Absenkung der Steuerbelastung für Geschwister und Geschwisterkinder durchsetzen.

**Frage:** Haben Sie auch an Familienförderung unter sozialen Aspekten gedacht?

**T.S.:** Selbstverständlich. Eltern und ihren Kindern gilt von alters her großes Augenmerk der „Familienpartei“ CDU.

**Frage:** Wie äußert sich diese Familienfreundlichkeit konkret?



**T.S.:** Mit der Erhöhung des Kinderfreibetrages in einem ersten Schritt auf 7.008 Euro und des Kindergeldes um je 20 Euro schaffen wir eine steuerliche Entlastung für Familien mit Kindern. Ergänzend dazu wird die baden-württembergische CDU flankierende Maßnahmen im Bereich Bildung ergreifen, wie wir das in unserem Leit Antrag „Kinderland.Plus“ auf dem Landesparteitag in Friedrichshafen vorige Woche beschlossen haben.

**Frage:** Welche Maßnahmen sind sonst noch im Wachstumsbeschleunigungsgesetz vorgesehen?

**T.S.:** Wir werden die Wettbewerbsposition des Hotelgewerbes und der Landwirtschaft stärken durch

eine Absenkung des Mehrwertsteuersatzes für Beherbergungsleistungen beziehungsweise durch die Fortführung der Steuerermäßigung für Agrardiesel. Mit diesem Bündel an steuerlichen Erleichterungen und Verbesserungen setzen wir an wichtigen Stellen Impulse, die zu unternehmerischen Investitionen ermutigen und die Konsumbereitschaft stärken.

**Frage:** Stichwort Meseberg. Was können Sie uns von der Regierungsklausur vorige Woche in Brandenburg berichten?

**T.S.:** Die unionsgeführte Bundesregierung hat auf ihrer Klausur in Meseberg ein anspruchsvolles Arbeitsprogramm für die kommenden Monate vorgelegt. Im Bereich Klimaschutz, Elektromobilität und Bürokratieabbau hat sich die Regierung konkrete und engagierte Ziele gesetzt, die zeigen, dass wir mit hoher Geschwindigkeit darangehen, die Probleme unseres Landes zu lösen.

**Frage:** Wo wird der Schwerpunkt liegen?

**T.S.:** Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit bildet die Bewältigung der demographischen Herausforderung. Wir alle wissen: Die Menschen in unserem Land werden immer älter, während deutlich weniger Kinder geboren werden als vor dreißig Jahren. Im Jahr 2050 werden 80 Rentner auf 100 Beitragszahler kommen. Das zeigt: Wir stehen vor großen Aufgaben.

**Frage:** Ist sich die Bundesregierung ihrer besonderen Verantwortung bewusst, Politik so zu machen, dass die strukturellen Herausforderungen bewältigt werden können?

**T.S.:** Das denke ich sehr wohl. Wir werden in den kommenden Jahren auf zahlreichen Politikfeldern die Weichen dafür stellen, den demographischen Wandel als Chance zu nutzen. Mit den Beschlüssen von Meseberg hat die Bundesregierung wich-

tige Schritte in diese Richtung unternommen. Dazu gehört auch der zügige Ausbau einer schnellen Internetverbindung in den ländlichen Räumen. Gerade die demographische Veränderung verlangt von uns besondere Anstrengungen, um den ländlichen Raum als attraktiven Lebensraum zu erhalten. Damit, so denke ich, sind wir für die Zukunft gut gewappnet.

**Abschluss:** Herr Strobl, wir danken Ihnen für das Gespräch.

#### **WEITERE THEMEN DER WOCHE:**



Sie stand mehrfach im Zentrum von Debatten: Unsere Bundeswehr, deren Einsätze lebensgefährlich sind, aber dem Frieden und der Sicherheit dienen. Konkret ging es um die nächste Woche zu beschließenden Ausländereinsätze der Bundeswehr:

- ISAF (Afghanistan)
- UNIFIL (Libanon)
- OEF (Horn von Afrika u.a.)

Nähere Infos dazu können Sie in meinem Berliner Büro abrufen unter 030 / 227 72 542 oder auf der Homepage der CDU/CSU-Bundestagsfraktion einsehen ([www.cducusu.de](http://www.cducusu.de)).

#### **PRESSEMITTEILUNGEN:**



## Große Ehre für Thomas Strobl MdB:

### CDU/CSU-Fraktion entsendet Heilbronner Abgeordneten in den Ältestenrat des Deutschen Bundestages



Am historischen Jahrestag des Mauerfalls erfuhr Thomas Strobl von seiner jüngsten Bestallung. Die Unions-Fraktion hat den direkt gewählten Heilbronner Bundestagsabgeordneten am 9. November einstimmig und ohne Gegenvotum benannt, gemeinsam mit acht Kolleginnen und Kollegen in den Ältestenrat des Deutschen Bundestages aufzurücken.

Dieses hoch angesehene Gremium besteht aus dem Bundestagspräsidenten Dr. Norbert Lammert, seinen Stellvertretern und 23 weiteren Abgeordneten. Seine Aufgaben sind beträchtlich und am besten mit einer Art Schiedsrichter innerhalb des Bundestages zu vergleichen. So werden vom Ältestenrat parlamentarische Streitigkeiten besprochen und geschlichtet. Ferner legt der Ältestenrat die Termine der Sitzungswochen fest und einigt sich fortlaufend über die Tagesordnung. Er kommt deshalb regelmäßig zusammen und wird wegen seiner Aufgabenfülle von zahlreichen Fachkommissionen unterstützt.

„Ich betrachte es als große Ehre, künftig dem Ältestenrat des Deutschen Bundestages anzugehören“, freut sich Thomas Strobl und ergänzt: „Dieses Gremium der nicht notwendig ältesten, aber von ihren Fraktionen als besonders erfahren eingestuftem Parlamentarier fordert großes Fingerspitzengefühl und entspricht meinem Grundsatz, hart in der Sache, aber mit Fairness gegenüber Andersdenkenden politische Probleme anzugehen. Ich werde daher alles daransetzen, dem Ehrenamt des Parlamentsältesten in vollem Umfang gerecht zu werden.“

Seine Parteifreunde im Bundestag sind überzeugt, dass Thomas Strobl dies bestens gelingen wird.

Freitag, den 27. November 2009

Ihnen ist bekannt, dass der Heilbronner bereits als Vorsitzender des Ausschusses für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Immunität quasi-schiedsrichterliche Aufgaben wahrgenommen und bewiesen hat, dass er die dazu nötigen Voraussetzungen in hervorragender Weise mitbringt. Dies habe denn auch, hieß es aus Unionskreisen, bei der Entscheidung für den 49-Jährigen eine große Rolle gespielt und gemeinsam mit dem hohen Ansehen, das Thomas Strobl auf der bundespolitischen Bühne genießt, den Ausschlag gegeben, ihn zu einem der Ältesten zu wählen.

### Glückwünsche des Bundestagspräsidenten:



### Prof. Norbert Lammert gratuliert Thomas Strobl zur Bestätigung als Vorsitzender des 1. Ausschusses

Der alte Vorsitzende ist auch der neue. Auf der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung im Deutschen Bundestag, wie der 1. Ausschuss vollständig heißt, wurde Thomas Strobl für eine weitere Wahlperiode als dessen Leiter bestätigt. Das Votum fiel einhellig, ohne Gegenstimme, aus und darf als Beleg für das hohe Ansehen gelten, das sich der direkt gewählte Heilbronner Bundestagsabgeordnete, der dem Ausschuss seit 2005 vorsteht, fraktionsübergreifend erworben hat.

Dies unterstreicht auch die Anwesenheit des Parlamentspräsidenten. Trotz vollen Terminplans ließ es sich Prof. Norbert Lammert, CDU, nicht nehmen, der zeremoniellen Konstituierung des Ausschusses persönlich beizuwohnen. Er gehörte zu den ersten Gratulanten nach der Wahlhandlung und bescheinigte in seiner Ansprache Thomas Strobl, über ideale Voraussetzungen für das nun in zweiter Legislaturperiode bekleidete Amt zu verfügen. Nach Einschätzung des Bundestagspräsidenten seien für den Vorsitz im 1.

Ausschuss nur Abgeordnete mit einem Höchstmaß an Erfahrung und Fingerspitzengefühl geeignet.

Dass Thomas Strobl diese Voraussetzungen in best möglicher Weise mitbringt, lag nach Ansicht Norbert Lammerts auf der Hand und wurde auch von den übrigen der 13 Mitglieder des Ausschusses bestätigt, darunter von der Stellvertreterin im Ausschussvorsitz Dagmar Enkelmann (Die Linke), von Christian Lange (SPD), Jerzy Montag (Bündnis 90/Die Grünen), Otto Fricke (FDP) und von Christian Freiherr von Stetten (CDU).

„Es ist ein wohl gutes Zeichen, mit einem solch hohen Vertrauensvorschuss seitens der Kolleginnen und Kollegen an die Wiederaufnahme meiner Vorsitzendentätigkeit zu gehen“, sagte Strobl erfreut und schloss: „Mir selbst ist dies ebenso Ansporn wie Verpflichtung, meine Arbeit mit der gleichen Gewissenhaftigkeit fortzuführen, die mich bisher schon geleitet hat.“

#### SCHLUSSWORT:



(Nachdenkliches aus aktuellem

Anlass:)

#### Liebe Leserinnen und Leser,

heute Mittag erreichte uns die Meldung, dass Franz-Josef Jung seinen Posten in der Bundesregierung mit sofortiger Wirkung zur Verfügung stellt.

Mit seinem Rücktritt hat Arbeitsminister Jung politische Verantwortung für die Informationspolitik nach dem Luftschlag bei Kundus übernommen und Konsequenzen aus seiner damaligen Tätigkeit als Verteidigungsminister gezogen. Nach dem Rücktritt der ranghöchsten militärisch und administrativ Verantwortlichen im Bundesministerium der Verteidigung am Vortag ist diese Entscheidung konsequent und verdient Respekt.

Mit diesem Schritt hat Kollege Jung Schaden von der Bundeswehr abgewendet und sich vor die Soldatinnen und Soldaten gestellt. Dies ist eine große Geste. Sie ist aller Ehren wert und weit anständiger als die gestrigen Attacken oppositioneller Politiker wie Jürgen Trittin und Gregor Gysi auf Franz-Josef Jung. Wenn insbesondere Herr Gysi von Schändlichkeit spricht und Herrn Jung für untragbar als Minister wie als Parlamentarier erklärt, sollte er sich mal an die eigene Nase fassen und sich fragen, ob es mit seiner Tragbarkeit besser aussieht. Meiner Meinung nach gehörten eher überführte Stasi-Spitzel ihrer Ämter enthoben als ein Minister, dem möglicherweise eine Informationspanne passiert ist.



(Zeigt mit dem Finger

gern auf andere und vergisst, was er eigentlich selbst an noch weit Schlimmerem zu verantworten hat: Dr. Gregor Gysi.)

Mit diesem Kurz-Kommentar zur jüngsten Entwicklung in Berlin möchte ich für heute schließen. Bis zum nächsten Berlin aktuell verbleibe ich

herzlichst

*Her Thomas Strobl.*

**Lesen Sie in der beigefügten Sonderausgabe von „Berlin aktuell“ meinen Bericht als neuer Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag zum Auftakt der neuen Legislaturperiode.**